

Bericht des Vorstandes

der

Israelitischen Sterbekasse

für das Jahr 1900.

Die Israelitische Sterbe-Kasse (gegründet 1885) hatte am 1. Januar 1900 einen Mitgliederbestand von 268 männl. 72 weibl. zus. 340 ordentlichen Mitgliedern

Es fanden Aufnahmen im Jahre 1900 statt „ 6 „ 1 „ „ 7 „ „
274 männl. 73 weibl. zus. 347 ordentliche Mitglieder

gestorben sind	1	2	} „	5	„	„
ausgetreten	1	1	} „			
verbleiben	272 männl. 70 weibl. zus. 342 ordentliche Mitglieder.					

Die Zahl der ordentlichen sowie außerordentlichen Mitglieder ist nahezu unverändert geblieben.

Es gelangten im Jahre 1900 für 3 Sterbefälle Mk. 1500.— zur Auszahlung; seit Bestehen der Kasse wurden bis jetzt:

3 Sterbegelder à Mk. 200.— = Mk. 600.—
21 „ „ „ 300.— = „ 6300.—
39 „ „ „ 400.— = „ 15600.—
20 „ „ „ 500.— = „ 10000.—

insgesamt Mk. 32500.— ausgezahlt.

Seit 1. Januar haben wieder mehrere Neu-Aufnahmen stattgefunden, während einige Anmeldungen noch zu erledigen sind.

Im vergangenen Jahre wurden nur 3 Extrabeiträge erhoben. So günstig auch dieses Resultat, müssen wir andererseits mit großem Bedauern constatiren, daß die Mitgliederzahl gegen voriges Jahr kaum zugenommen hat. Da nach alter Regel Stillstand — Rückschritt gleich ist, so ergeht an unsere verehrlichen Mitglieder wiederholt die ebenso höfliche als dringende Bitte im Kreise ihrer Bekannten und Freunde stets neue Mitglieder zu werben und damit zur Hebung unserer Kasse nach Kräften beizutragen. Wir erlauben uns wiederholt auf die Wohlthaten unserer Kasse aufmerksam zu machen, die in Anbetracht der unbedeutenden Leistungen der einzelnen Mitglieder doch gewiß noch viele unserer Glaubensgenossen veranlassen sollten, unserer Kasse beizutreten.

Um unserer Kasse Korporationsrechte zu verschaffen, haben wir unsere Statuten dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche entsprechend umgearbeitet und diese Gelegenheit benützt, einige sich durch die Praxis als nothwendig erwiesene, aber immerhin unwesentliche Abänderungen vorzunehmen. Wir beehren uns die nunmehr abgeänderten Statuten der Generalversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen, müssen uns aber immerhin die Befugniß erbitten, durch die Behörden etwa zu verlangende redaktionelle Aenderungen selbständig vorzunehmen. Das Vereinsvermögen hat sich, dank des günstigen Verlaufes unseres Berichtsjahres, um ca. Mk. 1200.— gehoben und beträgt nunmehr ca. Mk. 19200.—

In der XVII. General-Versammlung, die statutengemäß am 19. März 1900 stattfand, wurden die Herren B. Sonnenberger, D. Kaiser, D. A. Worms, deren Amtsdauer abgelaufen war, wiedergewählt.

Mit Ende des Jahres 1900 ist die Amtsdauer der Herren Jacob Ettlinger und Jos. Schwabacher zu Ende und es hat somit für genannte 2 Herren eine Neuwahl resp. Wiederwahl stattzufinden.

Auch in diesem Jahre hat Herr Dr. med. E. Rosenbaum die Aufnahmeuntersuchungen in uneigennütziger Weise wie bisher vorgenommen, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Für die uns im verflossenen Jahre laut umstehender Aufstellung zugesprochenen Spenden sagen wir den verehrl. Gebern unseren wärmsten Dank und hoffen, daß die Mitglieder und Gönner unserer Kasse auch in Zukunft die Zwecke derselben durch freundliche Zuweisungen fördern und in ihren Kreisen für das Interesse derselben wirken werden.

Frankfurt a. M., 31. Dezember 1900.

Der Vorstand der Israelitischen Sterbekasse:

Benj. Sonnenberger, Vorsitzender,
Abraham Adler, stellvert. Vorsitzender,
Max G. Adler,
Jacob Ettlinger,
Dav. Kaiser,
Jos. Schwabacher,
D. A. Worms.

1900.

Cassa-Conto.

Borrath 1. Januar 1900	Mt. 985.72	Angehoffte Effecten	Mt. 1016.—
Erhoben bei Frankfurter Bank	400.—	Nicht eingelöst. Eintr.-Geld und Beiträge	48.—
Eingegangene Geschenke laut Aufstellung	175.—	Bereinsdiener	340.—
Eintrittsgelder	80.—	3 Sterbegelder	1500.—
Mitglieder-Beiträge	2338.—	Annoncen, Druck und Porti	120.49
Zinsen aus Mt. 3200.— 3% Hessen	78.—	Borrath am 31. Dezember 1900	1032.23
	<u>Mt. 4056.72</u>		<u>Mt. 4056.72</u>

Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 1900 außer vorerwähnten Mt. 1032.23 baar

Guthaben bei der Frankfurter Bank Mt. 72.12

Sparkasse 3319.97

Mt. 15200.— 3% Hessen

1 Meininger Thlr. 100.— Loos

An Stiftungen haben wir

die des sel. Herrn Arnold Merzbach

" " " Emanuel Merzbach

" " " Bernhard Levy

" " " D. H. Ganz

von je Mt. 400.—, deren Erträgnisse bestimmungsgemäß zu Frei-Aufnahmen verwendet werden.

Eingegangene Geschenke im Jahre 1900.

Januar 18.	Von Herrn Marcus Cahn	Mt. 10.—
Mai 2.	" den Kindern der sel. Frau Rebecca Kapp, geb. Kulp	20.—
" 29.	" den Hinterbliebenen des sel. Herrn David Meyerfeld	30.—
Juni 1.	" von Herrn Carl Levis	5.—
August 26.	Am Todestage des sel. Herrn Moses Schiff:	
	Von P. S.	20.—
	" J. H. S.	20.—
	" L. S.	10.—
August 26.	" Herrn David Wallerstein, anlässlich der Geburt seiner Tochter Hedwig	5.—
" 26.	" " David Kaijer, anlässlich der Geburt seiner zweiten Entelin	5.—
Oktober 4.	" Frau Anna Seligmann	50.—
		<u>Mt. 175.—</u>

Die Unterzeichneten haben die Bücher, Belege, den Baarbestand, das Sparsassenbuch und die Belege der Frankfurter Bank eingesehen, geprüft und richtig befunden, was dieselben in ihrer Eigenschaft als Revisoren pro 1900 der Israelitischen Sterbekasse hiermit bekunden.

Frankfurt a. M., 17. März 1901.

gez.: **Martin Seckbach. Isaac Sulzbach.**

Stunde der Dankbarkeit

Israelitischen Sterbefasse

1877

Zuwendungen für die Sterbefasse nehmen gern entgegen:

- Benj. Sonnenberger**, Ostendstraße 24,
- Abraham Adler**, Rüdertstraße 16,
- Max G. Adler**, Schützenstraße 12,
- Jacob Ettlinger**, Ahlandstraße 50,
- David Kaiser**, Fahrgasse 93,
- Jos. Schwabacher**, Rüdertstraße 19,
- D. A. Worms**, Allerheiligenstraße 75.

Der Vorstand der Israelitischen Sterbefasse:

- Benj. Sonnenberger
- Abraham Adler
- Max G. Adler
- Jacob Ettlinger
- David Kaiser
- Jos. Schwabacher
- D. A. Worms

1800

Index-Liste

1. 1. 1800	1. 1. 1800	1. 1. 1800
2. 1. 1800	2. 1. 1800	2. 1. 1800
3. 1. 1800	3. 1. 1800	3. 1. 1800
4. 1. 1800	4. 1. 1800	4. 1. 1800
5. 1. 1800	5. 1. 1800	5. 1. 1800
6. 1. 1800	6. 1. 1800	6. 1. 1800
7. 1. 1800	7. 1. 1800	7. 1. 1800
8. 1. 1800	8. 1. 1800	8. 1. 1800
9. 1. 1800	9. 1. 1800	9. 1. 1800
10. 1. 1800	10. 1. 1800	10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800

1. 1. 1800

2. 1. 1800

3. 1. 1800

4. 1. 1800

5. 1. 1800

6. 1. 1800

7. 1. 1800

8. 1. 1800

9. 1. 1800

10. 1. 1800